



Stromsparen im Haushalt

Warum Stromsparen?

Betrachtet man den Energieverbrauch eines durchschnittlichen Zweipersonen-Haushalts, so macht der Stromverbrauch etwa 15 Prozent aus. Das scheint erstmal nicht viel zu sein. Aber die Strompreise sind in den letzten Jahren stark gestiegen. So kostet eine Kilowattstunde Strom 2014 im Schnitt 28 Cent pro Kilowattstunde. Dagegen kostet eine Kilowattstunde Gas mit 7 Cent und Heizöl mit umgerechnet 9 Cent etwa zwei Drittel weniger. Die Stromkosten können deshalb je nach Wohnfläche und Heizenergieverbrauch leicht 30 bis 50 Prozent der gesamten Energiekosten ausmachen. Ein durchschnittlicher Haushalt kann – ohne Komfortverlust – etwa ein Drittel seiner Stromkosten einsparen. Das lohnt sich sowohl für den eigenen Geldbeutel als auch für den Klimaschutz.

Ist mein Stromverbrauch hoch oder niedrig?

Ein Einpersonenhaushalt hat einen anderen Stromverbrauch als eine Großfamilie. Der Stromverbrauch hängt darüber hinaus auch von der Ausstattung mit Elektrogeräten und Lampen, dem Nutzerverhalten, von der Art der Wassererwärmung und von der Wohnfläche ab. Die elektrische Warmwasserbereitung verbraucht mit etwa 500 Kilowattstunden pro Person viel Strom, weshalb dieser Verbrauch gesondert betrachtet wird.

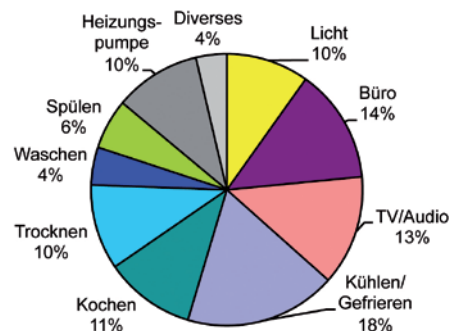
Die folgende Tabelle hilft Ihnen, Ihren Stromverbrauch einzuordnen und Einsparpotenziale aufzudecken (Quelle: VZ NRW 2013):

Stromverbrauch Orientierungswerte			
Personen	Stromverbrauch in kWh pro Jahr mit elektrischer Warmwasserbereitung *	Stromverbrauch in kWh pro Jahr ohne elektrische Warmwasserbereitung	Bewertung
1	unter 1400	unter 900	fantastisch
	1400 - 1900	900 - 1300	gut
	1900 - 2400	1300 - 1800	hoch
	über 2400	über 1800	viel zu hoch
2	unter 2500	unter 1500	fantastisch
	2500 - 3300	1500 - 2300	gut
	3300 - 4200	2300 - 3000	hoch
	über 4200	über 3000	viel zu hoch
3	unter 3200	unter 2000	fantastisch
	3200 - 4200	2000 - 3000	gut
	4200 - 5300	3000 - 3900	hoch
	über 5300	über 3900	viel zu hoch
4	unter 3800	unter 2200	fantastisch
	3800 - 5100	2200 - 3300	gut
	5100 - 6400	3300 - 4400	hoch
	über 6400	über 4400	viel zu hoch

* Wählen Sie die Spalte „elektrische Warmwasserbereitung“, wenn das Wasser überwiegend mit Strom erwärmt wird (z.B. im Bad)

Welche Geräte verbrauchen viel Strom?

Die folgende Grafik zeigt, wie sich der Stromverbrauch bei einem typischen Zweipersonenhaushalt zusammensetzt, hier Einfamilienhaus ohne elektrische Warmwasserbereitung (Quelle: Energieagentur NRW, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen):



3050 kWh pro Jahr, 80 € Stromkosten pro Monat (inkl. Grundgebühr)

Computer, Drucker und Co. sowie die Fernseh- und Unterhaltungselektronik führen bei der Nutzung und im Standby-Zustand zu rund einem Viertel des Verbrauchs.

Sparpotenzial gibt es oft in der Küche bei durchgängig laufenden Geräten wie Kühl- und Gefriergeräten, die knapp 20 Prozent des Stromverbrauchs verursachen.

Auch Wäschetrockner sind ziemliche Stromfresser. Knapp die Hälfte aller Haushalte benutzt einen. Dort wird fürs Trocknen etwa 10 Prozent Strom verbraucht.

Der Strom für die Heizungspumpe findet sich bei Einfamilienhäusern oder bei Wohnungen mit Etagenheizung auf der Stromrechnung. Dort kann er dann etwa 10 Prozent ausmachen. In Mehrfamilienhäusern werden diese Kosten häufig über die Heiznebenkosten abgerechnet.

Nur rund ein Drittel aller Haushalte in Deutschland erwärmt das Wasser elektrisch über Boiler oder Durchlauferhitzer.

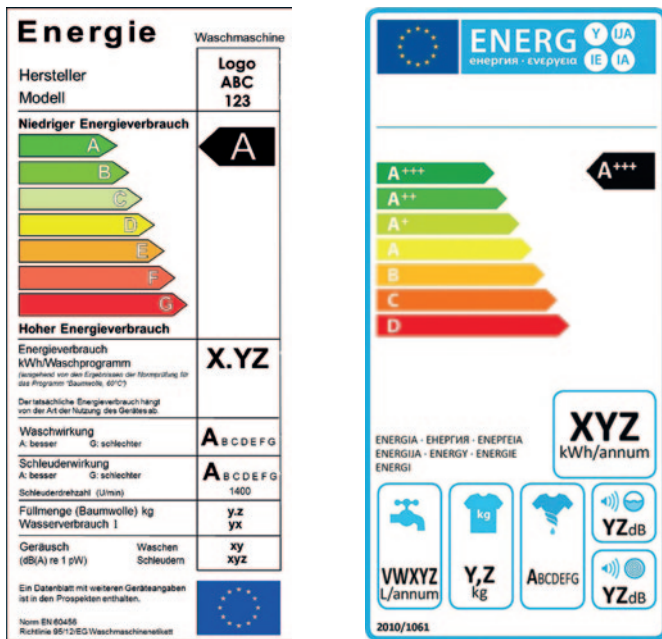
Keine Statistik bildet den Einzelfall ab. Wir empfehlen Ihnen deshalb, ein persönliches Stromverbrauchsprofil zu erstellen, um Einsparpotenziale zu identifizieren.

Einen Online-Stromsparmcheck finden Sie im Internet unter www.energieberatung-rlp.de unter Stromcheck.

Das Energielabel für Elektrogeräte

Das Energielabel wurde bereits 1998 als Hilfestellung für den Kauf von effizienten Elektrogeräten eingeführt. Die siebenstufige Skala von A (dunkelgrün) bis D (tiefrot) gab es zunächst für Kühlschränke, Wasch- und Spülmaschinen, die so genannte „weiße Ware“. Nach und nach wurden weitere Geräte wie Raumklimageräte und Fernseher gekennzeichnet. Seit 2011 gilt für die meisten Geräte das neue, EU-weit einheitliche Energielabel mit einer Skala von A+++ bis D. Aufgrund fehlender Übergangsfristen sind im Handel immer noch Geräte mit altem und neuem Label nebeneinander zu finden, was die Orientierung nicht einfach macht.

Das alte und das neue Energielabel:



Die meisten kennzeichnungspflichtigen Elektrogeräte haben mittlerweile das neue EU-Energielabel. Nur Waschtrockner sowie Geräte, die schon länger im Handel sind, tragen noch das alte Label. Das neue EU-Energielabel nutzt überwiegend Piktogramme statt Sprache. Der Stromverbrauch wird bei vielen Geräten (z.B. Wasch- und Spülmaschinen) nun nicht mehr pro Nutzung, sondern pro Jahr („per annum“) angegeben.

Übersicht kennzeichnungspflichtige Geräte (Stand 01/2015):

	Bestgerät	Mindestklasse	Energieverbrauch hängt ab von
Kühl- und Gefriergerät	A+++	A+	Nutzzinhalt (Nettovolumen in l)
Waschmaschine	A+++	A+	Fassungsvermögen (kg)
Spülmaschine	A+++	A+*	Anzahl Maßgedecke
Wäschetrockner	A+++	C ab 11/2015: B**	Fassungsvermögen (kg)
Waschtrockner	A	G	Fassungsvermögen (kg)
Backofen	A+++	C ab 2016: B	Nutzzinhalt (Nettovolumen in l)
Dunstabzugshaube	A ab 2016: A+	F ab 2017: E	Luftstrom (m³/h)
Raumklimagerät	A+++	A/B*** (für Kühlbetrieb)	Kühl- und /oder Heizleistung (W)
Fernseher	A+ (freiwillig bis A+++)	D	Bildschirmdiagonale (cm)
Lampe	A++	C ab 2016: B	Helligkeit (Lichtstrom in lm)
Staubsauger	A ab 2017: A+++	max. 1600 W ab 2017: max. 900 W	Saugwirkung

* Für Spülmaschinen mit mehr als 10 Maßgedecken: A, ab 2016: A+

** Für Kondensationstrockner

*** Für mobile Kleinklimageräte: A, für Splitgeräte: B

Hinweise für den Neukauf von Elektrogeräten

- Achten Sie beim Kauf auf das Energielabel und wählen Sie ein möglichst effizientes Gerät. Vergleichen Sie zudem auch den angegebenen Stromverbrauch (bei Wasch- und Spülmaschinen auch den Wasserverbrauch). Die Verbrauchswerte können je nach Gerätegröße sehr unterschiedlich sein.
- Wählen Sie eine angepasste Gerätegröße. Ist das neue Gerät zwar effizienter, aber größer, wird ggf. der gewünschte Einsparereffekt nicht eintreten.
- Die effizientesten Geräte sind leider oft nicht die günstigsten. Eine Mehrinvestition lohnt sich meist dennoch über die Einsparung der Stromkosten. Ein A+++-Kühlgerät verbraucht pro Jahr etwa 60 Prozent weniger Strom als ein A-Gerät. Bei Wasch- und Spülmaschinen ist der Verbrauch von A+++ gegenüber A rund 30 Prozent niedriger.
- Alte Elektrogeräte sollten immer fachgerecht entsorgt werden. Alte Kühlgeräte sollten nicht als Zweit- oder Drittgeräte weitergenutzt werden.
- Bei neuen Elektrogeräten wurde der Standby-Verbrauch auf 0,5 Watt begrenzt. Achten Sie trotzdem auf „echte Ausschalter“ oder schalten Sie die Geräte mit einer schaltbaren Steckdosenleiste aus. Jedes Watt Standby führt zu unnötigen Stromkosten von rund 2,50 Euro pro Jahr.

Tipp: Um den Stromverbrauch Ihrer alten Elektrogeräte zu messen, können Sie bei der Verbraucherzentrale kostenlos ein Strommessgerät ausleihen.

Weitere Informationen:

Verbraucherzentrale:

Liste „Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2014/2015“

EcoTopTen-Produktlisten zu verschiedenen Elektrogeräten, im Internet unter www.ecotopten.de

Testberichte der Stiftung Warentest zu verschiedenen elektrischen Geräten unter www.test.de

Überprüfen Sie Ihren Stromverbrauch Online mit dem Stromcheck unter www.energieberatung-rlp.de

Energieberatung der Verbraucherzentrale RLP
Energietelefon: 0800 / 60 75 600 (kostenlos)
per E-Mail: energie@vz-rlp.de

Herausgeber:

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V.
Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz
www.vz-rlp.de



Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, KLIMASCHUTZ,
ENERGIE UND
LANDESPLANUNG

Stand 01/2015